

21.–25. August 2024 ‹Bachs Werkstatt›

J.S. APPENZEL
LER BA
CH TA
GE '24

www.bachtage.ch

Schweiz – St. Gallen – Appenzellerland

Bach und kein Ende – Eine Epochenreise mit dem Atenea Quartet

Donnerstag, 22. August 2024

DANKE!

Förderinnen und Förderer

Wir freuen uns sehr, dass wir die folgenden Organisationen, Stiftungen, Unternehmen und Privatpersonen zu unseren Förderern, Unterstützerinnen und Partner zählen dürfen. Und das oftmals seit vielen Festivaljahren. Unser Dank gilt auch jenen, die hier nicht namentlich genannt werden möchten.

Presenting Partner

Vontobel

Öffentliche Hand



GEMEINDE TEUFEN



Kulturförderung
Appenzell Ausererrhodens

**Kanton St.Gallen
Kulturförderung**



Partner

- Die Mobilar

Supporter

- Weingut Familie Zahner
- Scheidweg Garage
- Martel Weine

Förderstiftungen

- Berthold-Suhner-Stiftung
- Dr. Fred Styger Stiftung
- Else v. Sick Stiftung
- Ernst Göhner Stiftung
- Hans und Wilma Stutz Stiftung
- Internationale J. S. Bach-Stiftung Zürich
- J. S. Bach-Stiftung St. Gallen
- Lienhard-Stiftung
- Metrohm Stiftung
- RHL Foundation
- Steinegg Stiftung
- Susanne und Martin Knechtli-Kradolfer-Stiftung
- Stiftung Perspektiven Swiss Life
- TISCA Tischhauser Stiftung
- TW Stiftung
- VeRo-Stiftung

KAMMERE MUSIK

20.00 – 21.15 Uhr, evang. Kirche Stein AR
Atenea Quartet, Streichquartett



Foto: z/vg

Redaktionsschluss: 05.08.2024

Bach und kein Ende – Eine Epochenreise mit dem Atenea Quartet

Donnerstag, 22. August 2024

2 Programm

*Das Programm wird in einem Fluss, ohne Unterbrechungen gespielt.
Wir bitten das Publikum, den Applaus für den Schluss aufzusparen.*

Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791)

- Adagio und Fuge in c-Moll, KV 546

Johann Sebastian Bach (1658–1750)

- Schlusschoral aus «Ich will meine Tage rühmen», BWV 25
- Fuge in Es-Dur aus «Das Wohltemperierte Klavier», BWV 876, arr. W. A. Mozart
- Choral «Aus meines Herzens Grunde», BWV 269

Joseph Haydn (1732–1809)

- Satz Nr. 4 aus «Streichquartett in C-Dur», op. 20,2

Johann Sebastian Bach

- Schlusschoral «Es ist genug» aus «O Ewigkeit, du Donnerwort», BWV 60

György Ligeti (1923–2006)

- Satz Nr. 1 Allegro grazioso aus «Streichquartett Nr. 1, Métamorphoses nocturnes»

Johann Sebastian Bach

- Choral «O hilf, Christe, Gottes Sohn» aus «Johannespassion», BWV 245

György Ligeti

- Satz Nr. 12 Allargando. Poco più mosso aus «Streichquartett Nr. 1, Métamorphoses nocturnes»

Franz Schubert (1797–1828)

- Satz Nr. 2 aus «Streichquartett Nr. 14, Der Tod und das Mädchen», D 810

Johann Sebastian Bach

- Choral «Mitten wir im Leben sind mit dem Tod umfangen», BWV 383

Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791)

- Satz Nr. 4 Allegro aus «Streichquartett A-Dur», KV 464

Johann Sebastian Bach

- «Allein Gott in der Höh sei Ehr»,
Schlusschoral aus «Der Hirte Israel, höre», BWV 104
- Rondeau und Bourrée aus «Orchestersuite Nr. 2 in h-Moll», BWV 1067

Ausführende

Atenea Quartet

Gil Sisquella Oncins, Violine I

Jaume Angelès Fité, Violine II

Bernot Sontocono Hervado, Viola

Iago Dominguez, Violoncello



Das 2019 in Barcelona gegründete *Atenea Quartet* zählt zu den führenden Ensembles seiner Generation. Mit Auszeichnungen wie dem Prix Jeunes Solistes Credit Suisse 2023 und dem El Primer Palau 2022 wurde es für seine Leistungen geehrt. Das Quartett trat auf renommierten Konzerten und Festivals in ganz Europa auf, darunter beim Lucerne Festival und beim Internationalen Musikfestival Wissembourg. Derzeit setzt es seine Ausbildung an der Hochschule für Musik FHNW in Basel fort, nachdem es zuvor beim Casal Quartett in Barcelona studiert und an bedeutenden Akademien und Meisterkursen teilgenommen hatte.

4 Zu den Werken

«Es ist über Shakespeare schon so viel gesagt, dass es scheinen möchte, als wäre nichts mehr zu sagen übrig, und doch ist dies die Eigenschaft des Geistes, dass er den Geist ewig anregt.» (Goethe unter dem Titel «Shakespeare und kein Ende»)

Wie Shakespeare so wird auch Bach immer wieder neu gelesen, neu gehört. Auch er regt den Geist vieler Komponisten und Komponistinnen nach ihm immer wieder aufs Neue an. Das junge Atenea Quartet, das letztes Jahr am Lucerne Festival brillierte, hatte in sein erstes Programm einen Bach Choral eingebaut. Aus diesem Anfang liess sich ein roter Faden spinnen: Ausgewählte vierstimmige Choralsätze von Bach, in ihrer ganzen harmonischen Farbigkeit und spirituellen Ausdruckskraft, wechseln sich ab mit Werken von Mozart bis Ligeti, die sich vor Johann Sebastian Bach verneigen.

Als Mozart um 1788 den vergessenen Bach entdeckte, vertiefte er sich mit Feuereifer in Bachs Kunst, selbst Mozarts Constanze wurde ganz «verrückt» nach Bach'schen Fugen. Sie arrangierte Mozart für Streichquartett und Streichtrio, um sie Baron van Swieten in seinem Salon vorzuspielen. Aber auch in grossen eigenen Kompositionen dieser Zeit spiegelt sich des reifen Mozarts Bachbegeisterung und -kenntnis kongenial.

Die Fugenkomposition galt in der Frühklassik eine Zeitlang als barocker Zopf, bis Haydn sie in seinem Quartettzyklus op. 20 neu belebte. Die Schlussätze dieser Quartette überraschen mit einer spielerischen Kontrapunkttechnik, die zu gewitzten Formulierungen führt.

Auch im 20. Jahrhundert wirkte Bach weiter – ein Ende ist nicht abzusehen. Berg zitiert in seinem Violinkonzert einen Bach-Choral und der ungarische Komponist Ligeti bezieht sich in seinen nächtlichen Metamorphosen auf die meditative Versenkung, wie sie in den Bach-Chorälen erlebt wird.

Der langsame Satz aus Schuberts d-Moll Streichquartett, der den romantischen Ton in unser Programm bringt, variiert das Lied «Der Tod und das Mädchen». Das Thema wird zu Beginn intoniert, als wäre es ein Choral von Johann Sebastian Bach.

Das letzte Wort in diesem Bach-Kaleidoskop hat nicht der kirchliche, sondern der weltliche Bach mit einem Kehraus aus der zweiten Orchestersuite.

Vontobel

Welche Kontrapunkte setzt Ihr Portfolio?

**Portfolio-Komposition mit Präzision und Weitblick –
unsere Experten beraten Sie gerne**

vontobel.com/stgallen
T 058 283 42 61

Dieses Dokument entspricht Marketingmaterial gemäss Art. 68 des Schweizer FIDLEG
und dient ausschliesslich zu Informationszwecken.

Ton für Ton zum richtigen Klang.

Schritt für Schritt zum richtigen Versicherungsangebot.

Generalagentur AusserRhoden
Adrian Künzli

Poststrasse 7
9102 Herisau
T 071 353 30 40
ar@mobilier.ch

mobilier.ch

dieMobilier

Programmübersicht

Mittwoch, 21. August

17.30	Teil I	Zeughaus Teufen	Eröffnung
19.00	Teil II	evang. Kirche Teufen	
20.30	Teil III	Lindensaal Teufen	
21.30	Teil IV	Lindensaal Teufen	

Donnerstag, 22. August

07.30	evang. Kirche Stein	Singen in der Früh I
09.30	Lindensaal Teufen	Akademie I
11.00	Lindensaal Teufen	Akademie II
12.30	Appenzellerland	Wanderung
18.30	Stiftsbibliothek St. Gallen	Bibliothekstalk
20.00	evang. Kirche Stein	Kammermusik

Freitag, 23. August

07.30	evang. Kirche Stein	Singen in der Früh II
09.30	Lindensaal Teufen	Akademie III
11.00	Lindensaal Teufen	Akademie IV
13.30	Privates Haus Teufen	Salon Philosophique
17.30	evang. Kirche Teufen	Werkeinführung Kantatenkonzert
19.00	evang. Kirche Teufen	Kantatenkonzert BWV 207

Samstag, 24. August

08.00	evang. Kirche Gais	Singen in der Früh III
11.00	evang. Kirche Gais	Matinee
17.30	Zeughaus Teufen	Jugendprojekt
20.00	Lindensaal Teufen	Schlussabend

Sonntag, 25. August

09.45	evang. Kirche Teufen	Festgottesdienst mit Kantatenkonzert BWV 207hl
-------	----------------------	---